

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plaugengasse Nr. 158.

No. 131. Freitag, den 8. Juni 1838.

Angemeldete Fremde.

Angesommen den 7. Juni 1838.

Die Hren Kaufleute J. B. Thiem aus Königsberg, W. Giesbricht aus
Ziegenhof, Chr. Stehn aus London, log. im engl. Hause. Herr Prediger Berg
aus Puzig, log. im Hotel de Thorn. Herr Prediger Lebermann aus Neustadt,
Herr Gutsbesitzer v. Versen aus Ponschau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Bei Einführung der Hundesteuer für die hiesige Stadt, werden die früheren polizei-
lischen Verordnungen, wegen sorgfältiger Beaufsichtigung der Hunde, insbesondere
diejenigen vom 23. Juli 1823, zuletzt abgedruckt unterm 18. April 1836 in Nr. 91. des
Intelligenz-Blatts vom 19. April 1836, zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung
öffentlich bekannt gemacht:

- 1) Jeder Hund ohne Ausnahme, er gehöre wem er wolle, und ohne Rücksicht auf
seine Art und Rasse, wenn er nicht ein mit dem Namen des Eigenthümers und
der vorgeschriebenen Steuer-Marke versehenes Halsband trägt, soll, wenn er
eingefangen wird, 2 Tage hindurch auf der Scharfrichterei aufbewahrt, und
wenn er nicht reklamirt wird, getödtet, auch der zu ermittelnde Eigenthümer
außer dem reglementsmäßigen Fängselde von 15 Sgr. noch mit einer Geld-
buße bis zu 5 Rthl. belegt werden.

2) Jeder Hund, der nicht entweder an einer Leine geführt wird, oder stets seinem Herrn so nahe ist, daß dieser sich desselben jeden Augenblick bemächtigen, oder ihn ergreifen, mithin dem von dem Hunde zu besorgenden Unfuge vorbeugen kann, wird, wenn er auch mit dem vorschriftsmäßigen Halsbände versehen, dennoch eingefangen und der Eigenthümer desselben zur Bezahlung des Einfanggeldes und zur Polizeistrafe verurtheilt.

3) Der mit einem vorschriftsmäßigen Halsbände eingefangene und nicht innerhalb 2 Tagen eingelösete Hund, soll alsdann ohne weitere Rücksicht, er habe ein Halsband oder nicht, getödtet und von dem Eigenthümer das Einfanggeld mit 15 Sgr. und nach Maassgabe seiner Vernachlässigung eine Strafe von 15 Sgr. bis 2 *Rthl.*, so wie 2tägiges Kostgeld a 10 Sgr. pro Tag eingezogen werden.

4) Hunde, welche aufsichtslos oder ohne Halsband auf der Straße angetroffen werden, dem Einfänger aber entlaufen sind, sollen zwar dem bekannten Eigenthümer belassen werden, dieser aber verfällt in die §. 3. angeordnete Strafe bis zu 2 *Rthl.*

5) Bössartige und heisige Hunde, die Menschen und Thiere anfallen, dürfen nur an der Leine auf der Straße geführt werden. Fallen sie bei Unterlassung dieser Maassregel Menschen oder Thiere an, so wird ein solcher Hund vom Hause abgeholt und getödtet, und muß der Eigenthümer desselben außer der gesetzlichen Strafe, noch für den durch seinen Hund und dessen vernachlässigte Beaufsichtigung entstandenen Schaden aufkommen.

6) Vorstehende Vorschriften finden nicht allein auf die Stadt, sondern auch auf die Vorstädte und Promenaden vollkommene Anwendung.

Die hiesigen Einwohner ohne Unterschied des Standes haben sich hiernach zu richten und bei Contraventionen gegen diese Anordnung das strengste Verfahren zu erwarten.

Die Scharfrichter-Knechte, welche mit der Einfangung umhertreibender Hunde beauftragt worden, sind über die Grenzen ihrer Befugnis genau unterrichtet, sie werden deshalb von Polizei-Beamten beobachtet werden, und hat sich der Eigenthümer eines eingefangenen Hundes, insofern er sich verlegt glaubt, an diese Beamte oder bei der Königl. Polizei-Behörde zu melden, wogegen dem Publikum das Vertrauen entgegengebracht wird, daß Niemand sich erlauben werde, den Scharfrichter-Knechten bei Ausführung des ihnen gegebenen Befehls, Hindernisse in den Weg zu legen.

Vorstehende Verordnung heft keinesweges diejenigen gesetzlichen Vorschriften auf, welche zur Verhütung der Hundswuth, der Vorsichtsmaassregeln bei den Tödlungen eines Hundes und der Androhung von Strafen, welche dem Eigenthümer eines toll gewordenen Hundes in sofern ihn eine Vernachlässigung dabei trifft, bestehn. Das Publikum wird hiebei auf die allgemein faßliche Belehrung über die Kennzeichen und die Verhütung der Hundswuth und über das nothwendige Verfahren bei Menschen, die von tollen Hunden gebissen worden, aufmerksam gemacht,

welche in der Beilage zum Amtsblatt *N* 36. pro 1829 mitgetheilt und besonders abgedruckt, bei dem Regierun^gs-Sekretair *L* 2 a 2 Sgr. pro Exemplar zu haben ist.

Danzig, den 7. Mai 1838.

Königl. General-Lieutenant u. Gouverneur. Königl. Landrath u. Polizei-Direktor.
v. Rüssel Kleist. Lesse.

A V E R T I S S E M E N T S.

2. Zum Verkauf von fünfzehn bis zwanzig Klasten gepuzte eichen Borke, welche im Kieper Bankau gepläntet werden wird, steht
den 20. Juni c. D. M. 10 Uhr
im Forsthaufe zu Bankau, Termin an, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Stungenwalde, den 30. Mai 1838.

Der Königl. Oberförster.
Schulze.

3. Der Kaufmann Heinrich August Harms hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfrau Charlotte Friederike Gerlach haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, was ihnen während der Ehe zufallen dürfte, mit Ausnahme des von dem Ehemann während der Ehe durch den Geschäftsbetrieb gewonnenen Vermögens, das gemeinschaftlich sein soll, durch einen am 18. d. M. gerichtlich anerkannten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4. Es haben der Schlossergesell Eduard Wilhelm Wendt und dessen verlobte Braut die Wittwe Elisabeth Gatt geb. Mareck zu Conradshammer für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vermöge gerichtlichen Vertrages vom 28. April d. J. ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Mai 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

5. Es haben der hiesige Bürger Carl August Marx und seine verlobte Braut die Jungfrau Florentine Schulz für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vermöge gerichtlichen Vertrages vom 29. d. Mts. ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Mai 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

6. Der Gutsbesitzer Carl Wegner von hier und dessen verlobte Braut, Fräulein Lidia Emilie Adelheid Schulze aus Rosenberg, die Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung der Ehe mittelst gerichtlichen Ehe- und Erbvertrages vom 2. April d. J. während der Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Gü-

ter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß jeder von ihnen dasjenige eigenthümlich behält, was er in die Ehe bringt und während derselben erwirbt.

Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 12. April 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

7. Der hiesige Kaufmann Casper Caspary und dessen verlobte Braut die Jungfrau Bertha Fürstenberg, Letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Kaufmanns David Fürstenberg, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor Eingehung der Ehe ausgeschlossen.

Neustadt, den 5. Juni 1838.

Das Stadtgericht.

8. Daß der Kupferschmiedemeister Carl Rudolph Bauer von hier und dessen Braut, Jungfrau Auguste Amalie Kobel aus Danzig, in dem unterm 31. März d. J. bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig verlaublichen Ehevertrag, die in der Provinz übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer eingetragenen Ehe ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 27. April 1838.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Entbindungen.

9. Heute Morgen $3\frac{1}{4}$ auf 8 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

R. S. Nothwanger.

Danzig, den 7. Juni 1838.

10. Die heute um 1 Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, meldet ergebenst

v. Levenar.

Saalfeld, den 7. Juni 1838.

Verbindungen.

11. Unsere am 5. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, und sagen gleichzeitig bei unserer Abreise von hier allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Adolph Sischer,

Danzig, den 6. Juni 1838.

Königl. Bau-Condukteur.

Auguste Sischer geb. Zimmermann.

Todesfall.

12. Heute Nachmittags um 4 Uhr entschlummerte an Entkräftung zu einem besondern Leben, unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Kaufmann Benjamin Gottlob Köhr.

in seinem 83ten Lebensjahre; dieses zeigen seinen Freunden und Bekannten unter
Verbittung der Beileidungsbezeugungen ergebenst an.

Danzig, den 6. Juni 1838.

die Hinterbliebenen.

A n z e i g e n.

Vom 4. bis 7. Juni 1838 sind folgende Briefe retour gekommen.

- 1) Peters a Dirschau. 2) Eolert a Gorken. 3) Bulow a Rossgarten. 4)
v. Lewinski a Durgelow. 5) Schulz a Coblenz. 6) Zissoweki a Ganga.

Königl. Preuss. Ober-Post-Amt.

13. In der jetzt beendigten 77ten Klassen-Lotterie sind bei mir überhaupt
23980 *Loose* gewonnen; wie ein Auszug näher nachweist, welcher in meinem Lotte-
rie-Comtoir, Heil. Geistgasse N^o 991., zur Einsicht bereit liegt, da es durch die
Circular-Befugung Einer Königl. General-Lotterie-Direction vom 28. April c. den
Lotterie-Einnehmern untersagt ist, die bei ihnen gefallenen größern Gewinne durch
die öffentlichen Blätter bekannt zu machen.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Klasse 78ter Lotterie sind täglich
bei mir zu haben. Reihardt.

14. Die Gewinnliste der 5ten Klasse 77ter Lotterie ist eingegangen, und kann
in meinem Lotterie-Comtoir, nebst dem spec'len Verzeichniß sämtlicher Gewinne
meiner Collecte, nachgesehen und die Gewinne von 60, 100 und 200 *Loose* gleich in
Empfang genommen werden.

Zur 1ten Klasse der 78ten-Lotterie, die unverändert geblieben, sind stets Loose
in meinem Comtoir, Wollwebergasse N^o 1993., zu haben. Rogoll.

Danzig, den 8. Juni 1838.

15. In Gefolge eines freundschaftlichen Uebereinkommens habe ich die unter
der Firma T. S. Makowski & Co. geführte Tuch- und Schnittwaaren-Handlung
auf dem Schnüffeltarkt N^o 714 dem Herrn Stanislaus von Zawadzki abge-
treten und ihn die Einziehung sämtlicher Activa, so wie die Abwicklung der Pas-
siva dieses Handlungs-Geschäfts übertragen; ich empfehle mich allen meinen Hand-
lungsfreunden bei einem nächstens zu eröffnenden besondern Geschäfte.

Danzig, den 7. Juni 1838.

T. S. Makowski.

16. In Gefolge der vorstehenden Anzeige habe ich nunmehr das bisher unter
der Firma T. S. Makowski & Co. geführte Tuch- und Schnittwaaren-Geschäft
übernommen und werde ich solches unter meinem hierunter gezeichneten Namen fort-
führen. Alle bisherigen Kunden dieser Handlung und meine sonst mir wohlwollen-
den Freunde ersuche ich ergebenst, mir Ihr Zutrauen nicht zu entziehen, welches ich
durch die Lieferung von Waaren in bekannter vorzüglicher Güte und durch billige
Preise zu rechtfertigen jederzeit bemüht sein werde.

Danzig, den 7. Juni 1838.

Stanislaus v. Zawadzki.

17. Zwei Handlungs-Gehülfen werden für die Dauer des Dominik gewünscht.
Das Nähere in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

18. Es ist die Police № 114596. der Phönix-Assicuranz-Compagnie über das dem Herrn Heinrich Käsenberg zugehörige Grundstück am vorstädtischen Graben № 37. auf den Betrag von Zwei Tausend Sechshundert Mark Hamburger Banco angeblich verloren worden. Dessenjenigen, welche an diese Police rechtliche Ansprüche zu machen vermeinen, werden aufgefordert, ihre Gerechtsame baldigst und spätestens bis zum 5. Juli c. geltend zu machen, widrigenfalls die versicherte Summa an den Herrn Heinrich Käsenberg bezahlt werden wird.

19. Ein Königl. Beamte auf dem Lande sucht einen Kandidaten der Theologie oder einen Seminaristen mit dem Zeugniß № 1. als Lehrer für seine Kinder und will der Herr Regimentsarzt Dr. Braune, Langenmark № 445., das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

20. Allen Freunden und Bekannten sagen bei ihrer Abreise nach Pr. Stargard ein herzlich Lebwohl!
v. Stojenthin und Frau.

Danzig, den 7. Juni 1838.

21. In der Umgegend von Zoppot sind ein seidener Knickerschirm und ein Stod von schwarzem Ebenholz verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine angemessene Belohnung Langgasse № 539. abzugeben.

22. Dritten Damm № 1418. wünscht Jemand das Intelligenz-Blatt mit einem Nachbar gemeinschaftlich zu haben. Das Nähere daselbst.

23. Der kleine Virtuose auf der Flöte, Adolph Lang, 7 Jahr alt, wird heute Freitag den 8. d. im Casino-Saale ein Konzert mit Begleitung der Musk.-Corps des Königl. Hochstb. 1ten und 5ten Infanterie-Regiments, zu geben die Ehre haben. Entree a Person 15 Sgr. Kinder bis 14 Jahren zahlen 5 Sgr. Billette sind in den Musikalienhandl. der Herren Reichel und Nözel, in den Buchhandl. der Herren Gerhard und Lwert, und Abends an der Kasse zu haben. Die Kasse wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr.

24. Den Eingang unserer in diesem Jahre bezogenen 1834r. Champagner: Sillery und Versenay von Heidsieck, Walbaum Heidsieck & Co. und Renaudin Bollinger, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

M. F. Lierau & Co.

25. Der auf Freitag den 8. Juni Nachm. um 3 Uhr angeetzte Termin zum Verkauf des Jennerschen Grundstücks in Klein Plehnendorf unter der Dorfs-№ 12., wird eingetretener Umstände halber nicht stattfinden.

J. L. Engelhard, Auctionator.

V e r m i e t h u n g e n .

26. Die zweite Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend aus 3 heizbaren großen und zwei kleinen Zimmern, Küche, Keller, Boden, auch Stall zu 4 Pferde, ist an ruhige Bewohner zu vermietthen. Das Nähere № 323.

27. In Rohn № 1804. ist eine Unterwohnung mit eigener Thüre, bestehend in 2 neu ausgebauten Stuben, einer kleinen Küche, Speisekammer, Holzstall und Hofplatz zu Michaeli zu vermietthen. Näheres daselbst.

28. Breitgasse № 1192. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, nebst Küche, Keller, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten.
29. Vorstädtischen Graben № 42. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermieten und gleich zu beziehen.

A u c t i o n.

30. Montag, den 11. Juni 1838 Vormittags um 10 Uhr, wird der Unterzeichnete für Rechnung, wen es angeht, in der Königl. Niederlage des Landpachhofes gegen baare Zahlung an den Meistbietenden unversehrt verkaufen, als:

№ 1062.	1 Kiste circa	100 $\frac{1}{2}$	Boutl. Champagner Cillery von 1834,
№ 1063.	1 " " "	100 $\frac{1}{2}$	" " " " 1834,
№ 1064.	1 " " "	100 $\frac{2}{2}$	" " " " 1834,
F. № 20717.	1 Kiste enthält	60 $\frac{1}{2}$	" " " " 1834,
№ 1041.	1 " " "	100 $\frac{1}{2}$	" " " " 1834,
№ 564.	1 " " "	40 $\frac{1}{2}$ u. 20 $\frac{2}{2}$	Boutl. " " 1834.

Berner: versteuert:

7 Kisten a 50 Boutl. Epervay-Moussen.

Die Herren Käufer werden höflichst ersucht, sich zahlreich einzufinden, indem die Weine zu mäßigen Preisen verkauft werden sollen.

Jungen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Vielfältigen Anforderungen zu genügen habe ich ein Sortiment „echt Englisches weißes Fayance von ganz vorzüglicher Qualität“ kommen lassen, und offerire dasselbe sowohl, wie bunte und blanke Englische Steingutwaare in verschiedenen Geschirren bestehend, zu billigen festen Preisen.
L. L. Zingler.
32. Breitgasse № 1218. steht eine Schlafbank und ein Erbkasten zum Verkauf.
33. Zwei große braune polnische Wagenpferde sind 3ten Damm № 1417. zu verkaufen.
34. Um meinen Vorrath von 6 und $\frac{1}{4}$ breiter Hausleinwand vor Ankunft der frischen Waare zu räumen, verlaufe ich dieselbe von heute ab zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.
Samuel Schwedt, Langgasse № 512.
35. Die erwarteten Cattune von $3\frac{3}{4}$ Sgr. an, in neuen Mustern, und für deren Echtheit ich garantire, empfang ich so eben.
36. Zwei gut erhaltene, weiße Kachelöfen sind zu verkaufen Heil. Geistgasse № 262.
S. M. Alexander, Langgasse 407.

Schiffs-Report.

Den 11. Juni angekommen.

Robertson — Euphre — Sunderland — Koblen. Gebr. Baum.
Newson — Faithful — Ipswich — Ballast. Drede.
Hilbrandt — Enigbeden — Copenhagen — Ballast u. Stückgut. Drede.
B. Magnan — Victoire Eugenie — Rouen — Wein. H. B. Abegg.
S. Kerry — Welberforce — London — Ballast. Lubiensti & Co.
R. J. Schuering — Antina — Dorsk. Drede.
H. Youngten — Samson — Aberdeen

Wind N.